



Kreuz oder Hahn: Konservatorin Marianne Fischbacher und Stiftungsratspräsident Leo Cathomas eröffnen die Sonderausstellung zur Reformation im Regionalmuseum Surselva.



«Kreuz oder Hahn» – von Katholiken und Protestanten

Zwei Tage vor Beginn der Evangelischen Synode hat das Museum Regional Surselva in Ilanz die Sonderausstellung «Kreuz oder Hahn – da messa ni da priedi» eröffnet. Ein sehenswertes Exponat.

von Denise Alig (Text) und Yanik Bürkli (Bilder)

Marianne Fischbacher, die Konservatorin des Museums Regional Surselva in Ilanz, und Stiftungsratspräsident Leo Cathomas haben die Medien gestern Vormittag zu einer Vorvisionierung der Sonderausstellung «Kreuz oder Hahn – da messa ni da priedi» eingeladen. Am Abend fand dann die offizielle Eröffnungsfeier der bis Ostern 2018 dauernden Ausstellung statt.

Katholisch oder reformiert? Das ist hier also die Frage. Eine Frage, welche die Ausstellung beantwortet, indem sie aufzeigt, wo Brücken geschlagen wurden zwischen den Konfessionen, aber auch, wo sich Klüften auftaten.

Schauen, lesen und hören

Das Exponat richtet sich an alle Altersgruppen. Ausstellungsmacherin Fischbacher hat nicht nur mit exquisiten Ausstellungsgegenständen, mit schön gestalteten und kompakt getex-

teten Informationstafeln und qualitativ hochstehenden Fotografien gearbeitet, sondern auch mit einer Audiostation. Zudem kann auf einem Tablet in der Synodalmatrikel – einem 450-jährigen Dokument – geblättert werden, sodass etwa die Unterschriften von Johannes Comander, Philipp Gallizius, Georg Jenatsch und weiteren Bündner Pfarrern zum Vorschein kommen.

Gegenstände ausser Haus suchen
Das Exponat handelt laut Fischbacher «von den Ereignissen der Reformationszeit und vom Zusammenleben

«Die Reformation passierte vor 500 Jahren. Es bestand ein Mangel an Gegenständen im eigenen Haus.»

der Konfessionen in der Gerichtsgemeinde Gruob/Foppa». Für das Museum Regional Surselva als ethnografisches Museum mit Ausstellungstücken, die mehrheitlich aus dem 19. und 20. Jahrhundert stammten, sei es eine eigentliche Herausforderung gewesen, die Ausstellung zu bestücken, erzählte sie. «Die Reformation passierte vor 500 Jahren. Es bestand ein Mangel an Gegenständen im eigenen Haus.» Entsprechend musste Fischbacher diese bei anderen Museen, Sammlern und Privatpersonen zusammensuchen. Zudem sei sie Volkskundlerin und Ethnologin und nicht Theologin, schilderte Fischbacher ihre Ausgangssituation vor der Konzeption der Ausstellung.

Trotzdem hat sie sich an die grosse Aufgabe gewagt. «Es sollte keine Ausstellung lediglich zur Zeit der Reformation werden», sagte sie. «Wir wollten – das haben wir schon bei der Ausbildung der Kulturführerinnen und -führer so gehalten – beide Konfessionen in Ilanz/Glion verfolgen und wichtige Momente aufspüren, die et-

was über das Zusammenleben der Konfessionen aussagen.»

Pünktlich zur Synode

Der Startschuss zur Sonderausstellung erfolgte pünktlich zum morgigen Auftakt der Evangelischen Synode (Ausgabe vom Montag), die in diesem Jahr symbolträchtig in Ilanz durchgeführt wird. Die Stadt trägt das Label «Reformationsstadt Europas», wodurch in Ilanz in den nächsten drei Jahren eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema durchgeführt werden. «Mit der neuen Ausstellung wollen wir vom Museum unseren Beitrag leisten und das schöne Programm ergänzen», sagte die Konservatorin.

Die Ausstellung wurde denn auch auf Wunsch der von der Gemeinde Ilanz/Glion eingesetzten Arbeitsgruppe «refo500» realisiert. Diese wird von Jan-Andrea Bernhard, dem Pfarrer von Waltensburg und Schnaus, präsidiert. Er war es auch, der dafür sorgte, dass die theologischen Fakten korrekt daherkommen, wie Fischbacher erklärte.

Bus alpin startet in die neue Saison

Am nächsten Wochenende startet der Bus alpin Greina in die elfte Sommersaison. Drei Buslinien werden dann gemäss einer Medienmitteilung wieder auf der Greina-Hochebene verkehren. Die Buslinien führen von Vrin nach Puzzatsch, von Rabius nach Runcahez und von Olivone nach Diga di Luzzzone und Pian Geirett. Auf der Kippe steht die Linie von Rabius nach Runcahez. Bei gleichbleibenden Gästezahlen muss für nächstes Jahr laut Mitteilung eine Reduktion des Busangebots ins Auge gefasst werden. (so)

Jubiläums-Feier im Wohnheim Plankis

Am Samstag, 24. Juni, lädt das Wohnheim Plankis in Chur ab 14 Uhr zum Jubiläumsfest. Gemäss einer Mitteilung wartet auf die Besucher zum 20-Jahr-Jubiläum Musik und eine kulinarische Marktstrasse. Ausserdem können die Wohnräume besichtigt werden. Der Anlass dauert bis 20 Uhr. (so)

Podium zum Wolf in der Surselva

Am Montag, 26. Juni, lädt die CVP Surselva ab 20.15 Uhr zum Podiumsgespräch über den Wolf in der Surselva. Das Gespräch findet gemäss einer Mitteilung in der Sala da cultura des Gemeindezentrums in Trun statt. Unter anderem diskutieren der Bündner Regierungsrat Mario Cavigelli und Beat Deplazes, Grossrat und Präsident des WWF Graubünden, über den Wolf. Durch den Abend führt Andreas Cado-nau, Redaktor der Agentura da Novitads Rumantschas. (so)

Alles über die Kartoffel

Am Freitag, 4. August, kann anlässlich eines Tages der offenen Türe ab 10.30 Uhr der Schaugarten der Versuchsstation Maran besichtigt werden. Ab 11 Uhr gibt es gemäss einer Mitteilung «Gschwelli» und Chips aus verschiedenen Kartoffelsorten zur Degustation. Zwischen 12 und 15.30 Uhr werden Führungen durch den Kartoffelgarten und das Alpinum angeboten. (so)

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Chefredaktion Martina Fehr (Chefredaktorin),

Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

René Mehrmann (Managing Editor), Tom Schneider

(Leiter Plattformen), Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Kundenservice/Abo Samedia, Sommerstrasse 32,

7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@samedia.ch

Inserate Samedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

76 504 Exemplare, davon verkaufte Auflage 73 188

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2016)

Reichweite 166 000 Leser (MACH-Basic 2017-1)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommerstrasse 32, 7007 Chur,

Telefon 081 255 50 50

E-Mail: Regionalredaktion: graubuenden@suedostschweiz.ch;

Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch;

Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@

suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstausgabe

© Samedia

Ein Themenweg mit langem Anlauf

Der Erlebnisweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss» am Heinzenberg wird am Sonntag eingeweiht. Der feierlichen Eröffnung ging ein siebenjähriger Entstehungsprozess voraus.

von Patrick Kuoni

Am Sonntag, 25. Juni, wird am Heinzenberg der Erlebnisweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss» mit einem Fest offiziell eingeweiht. Auf 17 verschiedenen Stationen kann künftig auf einem Themenweg die Geschichte rund um das am Hangrutschgebiet des Oberheizenbergs ergründet werden.

So werden unter anderem die ersten Skilifte am Heinzenberg und die Trockenlegung des ehemals 200 Meter

langen und 300 Meter breiten Lüschersees thematisiert. Zu Bestaunen gibt es ausserdem gemäss Medienmitteilung XXL-Skis, mit welchen während der Ski-WM in St. Moritz Werbung für Graubünden gemacht wurde, sowie kopfüber eingepflanzte Bäume. Ein Highlight stellt auch eine 600 Kilogramm schwere Schwemmh Holz-kugel dar, die mit dem Helikopter an ihren Bestimmungsort auf den Lüschergrat geflogen wurde (Ausgabe vom 16. Mai).

Doch es war ein steiniger Weg bis zur Eröffnung des Weges. Rund sieben Jahre dauerte der Entwicklungsprozess. Alles nahm seinen Anfang in Tschappina. Dort gab es die Idee, einen ausgedienten Heuschaber zur Postauto-Haltestelle auf den Glaspass zu verschieben, um ihn dort als Informationsraum für Touristen nutzen zu können. Das Projekt wurde zwar abgeblasen. Doch anfangs 2013 formierte sich eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Tourismusverbands Ober-

heinzenberg, womit das Erlebnisweg-Projekt geboren war.

Wandern und Feiern

Eingeweiht wird der Erlebnisweg mit einer Wanderung zum Lüschersee, wo ein offeriertes Picknick mit musikalischer Unternehmung der Alpinörgeler und einer Gesprächsrunde zum Thema Lüschersee mit Buchautor Gino Romegalli auf dem Programm stehen. Treffpunkt ist um 10.10 Uhr auf dem Parkplatz Glaspass Tschappina.

PERSÖNLICH



Das Landquart Fashion Outlet hat die Marketingleitung neu organisiert. Seit Kurzem trägt dort **Sophia Kemper** als Marketingleiterin die Verantwortung, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die gebürtige Belgierin mit Jahrgang 1983 besitzt einen Bachelor-Abschluss in Business Administration der Hoge Hotel Management School Maastricht (Niederlande). Ihre beruflichen Stationen hatten sie von Venedig nach Florenz über Barcelona vor sechs Jahren in die Schweiz geführt. Zuletzt arbeitete sie als Marketing Specialist bei Charles Vögele in Pfäffikon (Schwyz).

Blacken sieden und Feste feiern in Obermutten

MUTTEN Der Verein Kulturtenn Obermutten lädt alle Interessierten am Samstag, 24. Juni, ab 9.30 Uhr beim Wasch- und Backhaus dazu ein, das alte Handwerk des Blacken Straupfens und Siedens kennenzulernen, unter fachkundiger Anleitung von Einheimischen, die diese traditionelle Arbeit Jahr für Jahr selber ausführen. Mit Blacken werden nach dem Alpsommer auch die beiden «vereinseigenen» Schweine Castor und Pollux gefüttert, die momentan auf der Muttner Alp gesümmert werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Die «Blacke – gehasst und geschätzt» ist zudem am Sonntag, 25. Juni, ein Thema am diesjährigen Obermutten-Fest, das um 11.30 Uhr beginnt. Ebenfalls gezeigt werden zwei weitere aktuelle Kulturtenn-Projekte: der Kultur- und Naturführer Muttner-Stafel-Obermutten und der «Getreide- und Patati-Anbau» früher und heute in Mutten. Ausserdem gibt es einen Marktstand, eine kurze Wanderung zu den blühenden Paradieslilien, einen geführten Dorfrundgang und ein Kinderprogramm. Wer übrigens am Samstag beim Sieden der Blacken hilft, hat im November ein Vorkaufsrecht bei der «Metzgete» von Castor und Pollux. (JFP)

REDAKTION



Erster BT-Kurier bringt Zeitung zur Terri-Hütte

Die BT-Aktion zum **100-Jahr-Jubiläum** der **Calandahütte** ist in vollem Gange. Bereits bis zum 12. Juli hat sich für jeden Termin ein Kurier eingetragen, der eine **druckfrische Ausgabe des BT** in die Hütte bringt. BT-Leser Toni Trummer seinerseits hat verdienstvollerweise entschieden, eine Ausgabe in die Terrihütte auf der Hochebene Greina zu bringen. (ZVG)

KURZ GEMELDET

Selbstunfall mit Oldtimer Am frühen Montagabend ist es auf der Emserstrasse in Chur zu einem Selbstunfall mit einem Oldtimer gekommen. Am Fahrzeug und an Baustellenabschränkungen entstand Sachschaden, wie die Stadtpolizei Chur gestern mitteilte. Der 43-jährige Automobilist blieb unverletzt. Er war in Richtung Domat/Ems gefahren und hatte in einer Kurve des Baustellenbereichs aus noch ungeklärten Gründen die Beherrschung über sein Fahrzeug verloren, dieses kollidierte in der Folge mit einem Betonsockel und den Bauabschränkungen der Baustelle.

FÜRSTENAU

Zu Gast in der Heimat der Eltern

Der Chefeinkäufer von **General Motors**, **Chris Naegeli**, bereist diese Woche das Heimatland seiner Eltern. Gestern war er Gast der Bündner Geschäftspartnerin **Ems-Chemie**. Für **musikalische Freuden** sorgte die Primarschule Fürstenaу.



Amerikanischer Besuch in der kleinsten Stadt der Schweiz: Zu Gast war gestern **Chris Naegeli**, der Chefeinkäufer von General Motors, einem der führenden Autohersteller der Welt. Empfangen wurden Naegeli (hinten links) und seine Tochter Emma Jane (Mitte hinten) von **Christian Morf**, Stadtpräsident von Fürstenaу und Verantwortlicher für das weltweite Autogeschäft bei Ems-Chemie (hinten rechts). Einen besonderen Auftritt hatten die Kinder der Primarschule Fürstenaу, welche für die Gäste **Bündner Lieder** zum Besten gaben. Die Eltern von Naegeli kommen ursprünglich aus Berneck (SG) und wanderten in jungen Jahren in die USA aus. Für Emma Jane war es die **erste Reise** in die Schweiz, welche sie zu ihrem College-Abschluss geschenkt bekommen hatte, wie es in einer Mitteilung heisst. Nach einem Ausflug nach Feldis empfing Ems-Chefin Magdalena Martullo den wichtigen Kunden im Schloss Rhäzüns. (BT/FOTO MARCO HARTMANN)

Die Sagogner Orchideen in natura sehen

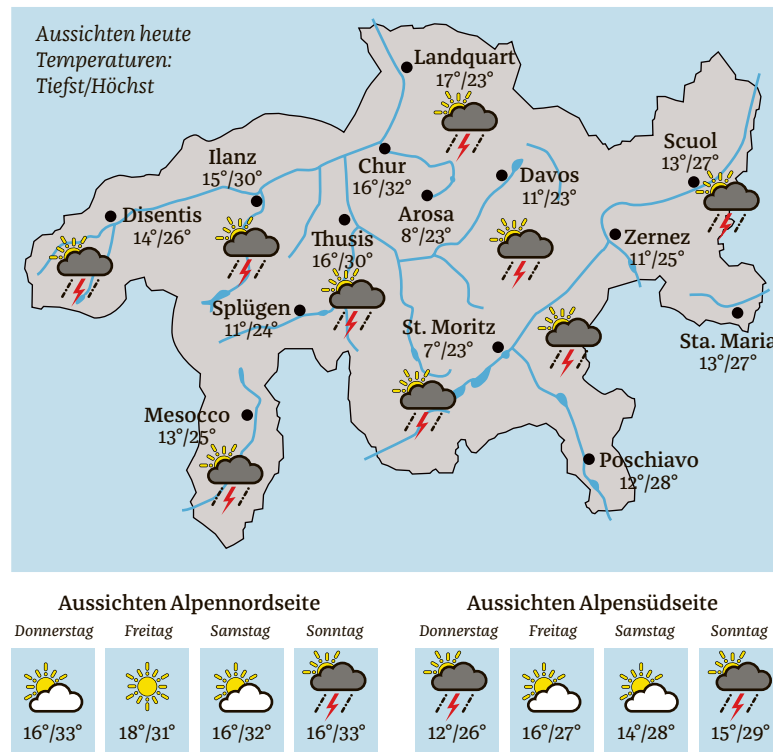
SAGOGN Der Verein Slow Food/Convivium Nordbünden lädt am Mittwoch, 28. Juni (Verschiebedatum: 5. Juli), von 18.45 bis 21.45 Uhr zu einer Besichtigung der Orchideen von Sagogn. Gemäss einer Mitteilung sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Pracht dieser Orchideen verzaubern und vom Engagement der Pro Sagogn zum Erhalt und zur Förderung der 26 einheimischen Orchideenarten anstecken lassen. Treffpunkt für die Exkursion ist die Bushaltestelle Vitg dado in Sagogn. Die Kosten betragen 20 Franken für Erwachsene, 10 Franken für Kinder und 45 Franken für Familien. Es wird empfohlen, gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung zu tragen. Anmeldungen bis am Vortag an Alois Poltéra: alois@poltera.com sowie Tel. 081 921 63 51 oder 079 440 69 39. (BT)

Die offizielle Eröffnung des Erlebniswegs «Glaspass – Ein Berg im Fluss» steht bevor

HEINZENBERG Am kommenden Sonntag, 25. Juni, wird am Heinzenberg der Erlebnisweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss» mit einem Volksfest offiziell eingeweiht. Der Eröffnungsakt beginnt um 10.10 Uhr auf dem Parkplatz Glaspass Tschappina. Laut einer Mitteilung findet danach eine geführte Wanderung über den neuen Weg zum ehemaligen Lüschersee statt, wo die Festivitäten bei einer Gratiswurst vom Grill und mit musikalischer Unterhaltung in gemütlichem Rahmen weitergeführt werden. Ebenfalls geplant ist eine Gesprächsrunde zum Thema «Lüschersee» mit Buchautor Gino Romegialli. Wie die Projektverantwortlichen schreiben, sind es authentische Hintergründe, die auf dem neuen Erlebniswanderweg vermittelt werden. Jeweils an den Eingangsportalen Glaspass und Ober-

gmeind bieten Infotafeln einen generellen Überblick. Zudem infolten ein Säumerspielplatz auf dem Glaspass, ein «Drive-in-Hofladen» in der Obergmeind und die noch fertigzustellenden Elemente des vom Skisport inspirierten Spielplatzes in der Obergmeind zu den Bestandteilen des Gesamterlebnisses. Gemäss Mitteilung krönt die Eröffnung des Erlebniswegs einen mehrjährigen Entwicklungsprozess. Anfang 2013 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die zum Ziel hatte, am Glaspass eine neue Attraktion zu schaffen, welche Einheimische und Touristen an den Glaspass bringen soll. Im Austausch hat sich das Thema der Heinzenberger Hangrutschungen mit all seinen Facetten als ideale Basis für das Vorhaben herauskristallisiert. Weitere Informationen unter: www.erlebnisweg-glaspass.ch. (BT)

WETTER



Meist sonnig und weiter sommerlich heiss

Aussichten heute Mittwoch Die Druckverteilung über Mitteleuropa ist flach. Am Vormittag ist es noch recht sonnig. Einzelne Wolken ziehen vorüber und es bilden sich Quellwolken. Es bleibt heiss. Am Nachmittag entstehen einige grössere Quellwolken und diese bringen einzelne Regenschauer oder auch Gewitter mit sich. Ansonsten scheint bis zum Abend oft die Sonne. Der Wind weht auf den Bergen aus Nordwest, in den Tälern weht tagsüber der Talwind. Die Nullgradgrenze liegt auf 4200 Metern über Meer.

Prognosen für die nächsten Tage Auch am Donnerstag bleibt es den ganzen Tag oft sonnig und heiss. Am Nachmittag entstehen vermehrt Quellwolken, in der Folge sind lokale Schauer oder intensive Gewitter zu erwarten. Es wird aber nicht überall nass. Am Freitag ist es ebenfalls warm. Die Temperaturen steigen jedoch nicht mehr so hoch wie an den Vortagen. Am Nachmittag gibt es Quellwolken und einzelne Schauer. Am Wochenende wird es erneut heiss. Zeitweise scheint die Sonne. Das Risiko für Schauer und Gewitter bleibt aber bestehen.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden: www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende»

JOHN F. KENNEDY (1917–1963), 35. PRÄSIDENT DER USA

COMIC

